

wurz/ *Pumaria bulbosa radice non cava minor*, Cap-
nos altera, genennet/ und offters in der Krüge und Eng-
brüstigkeit/ so den Säugammen/ als den Kindern/ ins
Bier gethan wird.

Armoracia, Heydenreich.



Namen.
Heyden-
reich/ wilder
Meer- = Rets-
lich/ *Armora-*
cia, *Raphanus*
silv. *Rapha-*
nistrum, *Ra-*
pistrum fl. al-
bo striato eru-
ca foliis, Si-
napi agreste.

2. Ge-
stalt. Die
Blätter die-
ses Krauts
vergleichen
sich mit denen

Senff- oder Raucken-Blättern: Die Stengel sind
ästig/ und rauchhärig: trägt weißlichte Blümlein/ wie
Raucken/ so mit blaulichten Streiffen bezeichnet sind/
und länglichte Schoten/ eines Fingers lang/ und
wann sie zeitig/ wie ein Scorpion-Schwanz formirt/
samt den Samen hinterlassen. Die Wurzel ist weiß/
einzeln und zertheilt.

3. Ort.

3. Ort. Wächst auff den Fleckern/in Thälern/ und an den Bächen.

4. Zeit. Blühet im Junio und Julio.

5. Theile/Natur/Zubereitung und Nutz.
Die Wurzel ist warm und trocken im 4. Gr. durchs
schneidet/ verdünnet/ eröffnet/ zertheilt/ treibt den
Harn/ bricht den Stein/ dienet wider Scharbock/
Stein/ Wasser/ sucht/ verstopfte Monat/Zeit/ (den
Saft mit Wein eingenommen/) und mindert die
Milk in Brüsten. Der Samen ist warm und
trocken im 4. Gr. treibt den Urin. Der Spiritus von
der Wurzel dienet euserlich vor das Abnehmen des
Leibs.

Arnica, Wolberley.

I.

Namen. Wolberley/ Walberley/ Mutter-
wurz/ Christwurz/ Johannis-Blum/ Wald-
Blume/ Traus-Kraut/ Groß Lucian-Kraut/
Arnica s. Lagea Lupi Officin. Alisma & Dama-
sonium, Chrysanthemum latifolium, Plantago &
Caltha alpina, Nardus Celthica altera, Daronicum
Pannonicum.

2. Gestalt. Hat Blätter fast wie Wege-
rich/ und einen Stengel über eine Elle hoch/ auff wel-
chen eine runde gelbe und wie ein Auge gestalte Blu-
me stehet. Die Wurzel ist am Geschmack bitter
und scharff.

3. Ort. Wächst auff den Bergen und Wies-
sen.

4. Zeit.

dienet in der Pest. Das aus der Wurzel gebrandte Wasser treibt den Harn und Stein/und ist gut in der Wasser/und Gelb-Sucht/Reichen und vor geronnenen Geblüt.

Raphanus marinus, Meer-Rettich.



1. **N**amen.
Meer-
rettich/Krân/
Raphanus
sily, Offic.maj.
marinus vulg.
five rusticans,
Radicula ma-
gna, Armora-
cia.

2. **G**e-
stalt. Ge-
winnet grosse/
lange / breite
und gekerbte
Blätter/einen
zarten Sten-
gel / mit weis-

sen Blümlein/und nach diesen/einen kleinen Saamen.
Die Wurzel ist lang / dick / weiß und an Geschmack
scharff.

3. **O**rt. Wird in Gärten und auff den Fleckern
gezeuget.

4. **Z**eit. Blühet im April und May / aber selten.

5. **T**heile / Natur / Zubereitung und
Nutz. Die Wurzel oder der Krân ist hitzig und
tro-

trocken im 3. Gr. durchschneidet / macht dünn / und hat gleiche / und noch stärkere Kräfte und Würckungen / als der gemeine Kertich / widersteht dem Scharbock und Gifft / erregt Erbrechen / dienet vor die Verstopfung der Monatzeit und des Urins / vor den Stein / Gelbesucht / Bauchwürmer / (mit Salt gegessen.) Schadet aber dem Gesicht / und macht Aufstossen des Magens. Euserlich ist er gut in drey- und viertägigen Fiebern / (mit Pfeffer- Del auff den Rücken geschmieret / oder mit Salt auff die Puls oder den Nabel gebunden.) vertreibt die blauen Wähler / zeitiget die Ohren-Geschwür / und macht Haar wachsen / (mit Honig angestrichen.) Die Blätter austossen / und in einer Pfanne geröstet und aufgelegt / benehmen den Nothlauff.

Rhabarbarum, Rhabarbar.

1.

Namen. Rhabarbar / Rhabarbarum *Officin.* verum, Americanum Indicum, Rha & Rheum, Ravend, Rivvand.

2. **Gestalt.** Ist eine frembde / sehr dicke und runde Wurzel / so von aussen dunkelroth / inwendig aber roth-gelb / und mit goldgelben Adern durchzogen / schwammig / doch schwer und bitter ist / und gelbe färbt / wann sie gebeißt oder gekaut wird. Diese trägt einen Stengel einer Spannen hoch / mit vielen Blumen / den blauen Merken-Beilchen gleich. Die Blätter sind 2. Spannen lang / und rückwärts niedergebogen.

3. **Ort** Wächst in China von dannen wird die Wurzel stückweis durch Tartaren auf Ormuz, in Indien und Türckey / und von dar in Europam gebracht.

4. **Ther**